

Liebe Rathjensdorfer Bürgerinnen und Bürger und liebe Gäste,

Wir, Ihre Gemeindevertretung Rathjensdorf, freuen uns über ein gut gefülltes Dörpshuus und begrüßen Sie wieder sehr herzlich. Ich möchte nochmal zusammen mit euch bzw. mit Ihnen auf das Jahr 2024 zurück blicken und auch ein bisschen auf das Neue Jahr eingehen.

Einiges wurde angegangen:

Da ist einmal unser Kindergarten in Rathjensdorf, Dort wurde ein neues Spielgerät angeschafft, etwas für die ganz kleinen, dieses Gerät ist mit Fördermitteln finanziert worden. Wir haben außerdem den Kita-Spielplatz für Kinder bis 12 Jahren ab 14.30 Uhr allgemein geöffnet. Das dürfte für die Rathjensdorfer Kinder und Eltern ein attraktives Angebot sein, denn bisher gab es in diesem Ortsteil keinen öffentlichen Spielplatz.

In unserem Kindergarten arbeiten zur Zeit 6 Fachkräfte. Ein besonderes Jubiläum hatte unsere Erzieherin Nicole Hertrwich zu feiern, seit 25 Jahren hält sie der Gemeinde Rathjensdorf und dem Kindergarten schon die Treue! Das ist der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich und wir haben dieses anlässlich einer kleinen Feier und mit einem Artikel im reporter gewürdigt.

Die Unterhaltung unserer Straßen und Wege war ein großes Thema im letzten Jahr: unsere Gemeinde kam in den Genuß einer neuen Asphaltdecke durch den sog. Schwarzdeckenverband, in dem wir Mitglied sind und Beiträge bezahlen. Dafür können wir alle 6 Jahre auf eine neue Asphaltdecke auf einer bestimmten Strecke hoffen. Allerdings konnte aus Kostengründen nur ein ca. 1 km langes Teilstück asphaltiert werden. An den Kurven wurden dann noch für 20.000 € Rasengittersteine eingebaut. In 2025 wollen wir die Sanierung der Banketten weiter fortführen. Dabei setzen wir schon seit einigen Jahren ein spezielles Befestigungsmaterial ein, den Jelsakies, ein besonders haltbares Material. Allerdings nützt es nichts: alle 3 Jahre kann man von vorne anfangen, unsere Straßen sind einfach zu schmal für den heutigen Verkehr und das Material wird immer wieder ausgetragen.

Zur Sanierung der B 76: Dieses soll ja in naher Zukunft von Plön bis Trent von Grund erfolgen und sie wird dazu voll gesperrt. Diese Maßnahme wird aber auf den Winter 2025/26 verschoben. Der erste Bauabschnitt ist der von Plön nach Wittmoldt Siedlung. Die offizielle Umleitung wird voraussichtlich dann über Lepahn erfolgen, und wie mir versichert wurde, sollen die Zufahrten nach Tramm und Neutramm ganz gesperrt werden. Aber wir werden das mit dem Landesbetrieb zu gegebener Zeit besprechen und alle natürlich informieren.

Weiter voran ging auch die Sanierung des Wanderweges am Trammer See, der mit Hilfe von 90 % igem Zuschuss gefördert wurde. Zum naturgerechten Ausgleich für die Sanierung musste die Gemeinde Eichen am Wanderweg pflanzen, da sagen wir

nochmal herzlichen Dank an die Forstverwaltung Rixdorf, die für uns diese Arbeiten durchgeführt hat. Wir streben an, auch den Weg von Tramm zu den Kleingärten, der ja Wander- und Radweg ist, im nächsten Jahr mit einer Förderung zu sanieren, dazu benötigen wir allerdings erst eine Zusage vom Umweltministerium in Kiel, die die Gelder vergibt.

Die Feuerwehr hat neue Helme und Einsatzkleidung erhalten. Wir freuen uns über die Tatsache, dass alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden wieder gesund von ihren Einsätzen zurück gekommen sind. Ich möchte mich an dieser Stelle beim FW-Mitglied Joshua Großmann bedanken, der einen Flyer über die FW Rathjensdorf erstellt, hat. Dieser wurde informativ und ansprechend gestaltet. Bitte nehmt ihn mit und gebt ihn den Leuten, die sich ggf. für einen FW-Einsatz interessieren, wir benötigen dringend engagierte, junge oder auch etwas ältere Mitglieder, alle dürfen sich angesprochen fühlen.

Zur Sicherheit bei uns gehört auch, dass die vorhandenen Löschteiche gepflegt werden, daher muss der Löschteich in Rathjensdorf ausgebaggert werden, wir hoffen, das wir das mit überschaubarem Einsatz und kostengünstig im Jahr 2025 durchführen können.

Wir hatten bereits 2024 vor, eine Photovoltaik-Anlage auf dem südlichen Dach der Alten Schule zu errichten, Jedoch bedarf es – da es sich um ein denkmalgeschütztes und öffentliches Gebäude handelt, vieler Beteiligungen von Denkmalschutzbehörde, Energieberatern, Statikern, Ingenieurbüros und einem Bauantrag, um so ein relativ kleines Vorhaben zu realisieren. Wir hoffen, dass wir 2025 dann endlich Strom für Kita und Heizung z.T, selbst erzeugen können.

In Rathjensdorf regiert ein neues Königspaar : Olaf und Ute Leitgeb rAußerdem hat die Schützengemeinschaft Rathjensdorf ihr 60 jähriges Jubiläum gefeiert.

Der Haushalt für das neue Jahr 2025 konnte noch nicht aufgestellt werden, Auch die sog. Eröffnungsbilanz steht noch nicht, insofern fällt es schwer, die finanzielle Situation unserer Gemeinde momentan einzuschätzen. Wie steht die Gemeinde also da?

Wir können froh sein, dass wir unsere Feuerwehr mit unserem Neubau bereits modern ausgestattet haben, andere Gemeinden haben diese Aufgabe noch vor sich und können dieses aufgrund von gestiegenen Kosten und Zinsen oftmals nicht mehr wuppen. Dafür gibt es in einigen Gemeinden auch Projekte, die den Gemeinden einige gute, sichere Einnahmequelle sichern, z.B. durch den Ausbau mit Freiland-PV-Anlagen, bei denen die Gemeinden eine ordentlich Summe pro erzeugte KWH zugeführt wird. Man sehe sich die Anlage in unserer Nachbargemeinde Wittmoldt an – bei uns ist bisher keine solche Anlage geplant. Soll man sich nun freuen oder nicht? Auf jeden Fall kann man davon ausgehen, dass uns diese Art der Einnahmen zukünftig nicht zur Verfügung stehen.

In unsere leztzten Sitzung haben wir dann über die neuen Hebesätze der Grundsteuern beraten. Die Grundsteuer ist ja die wichtigste Steuer für die Kommunen, Bekanntlich wurde ja das ganze System der Grundstücksbewertung aufwändig auf neue Grundlagen gestellt, Unsere Hebesätze haben wir nun so festgesetzt, dass die Gemeinde für alle Grundstücke insgesamt genau so hohe Einnahmen hat wie in den Jahren davor. Wir haben die Umstellung des Systems nicht zum Anlass genommen, die Einnahmen aus der Grundsteuer zu erhöhen, sondern sie bleiben in der Summe gleich. Allerdings kann es bei dem einen oder anderen Eigentümer schon dazu kommen, dass die Grundsteuerbelastung steigt, dafür genießen andere eine Senkung der Steuer, das liegt dann aber an der unterschiedlichen Bewertung der jeweiligen Immobilie.

Wir hatten im letzten Jahr eine Europawahl zu organisieren, da bedanke ich mich noch einmal ganz herzlich bei den Wahlhelfern allen voran Kerstin Dittmann, als Wahlleiterin, dann Jennifer Kawald, Stefan Kretschmar, Detlef Seelig, Astrid und Torben Martens, Ursula Haase, Annika Schmidtke.

Und nun muss schnell die nächste Wahl organisiert werden: für die vorgezogene Bundestagswahl am 23. Februar 2025 steht der Wahlvorstand auch schon fest. Es ist immer wieder toll, wie es bei uns gelingt – nicht nur zu den Wahlen - , so viele Bürgerinnen und Bürger für das Ehrenamt oder freiwillige Leistungen zu gewinnen. Viele scheinen sich hier in unseren Dörfern, in unserer Gemeinde wohl zu fühlen und geben das durch Ihren freiwilligen Einsatz zum Ausdruck, jedenfalls erkläre ich mir das so.

Was gab es sonst noch? Die neuen LED-Straßenlampen wurden eingebaut, es gab eine verstopfte Abwasserleitung von Rathjensdorf Richtung Plön, die Suche nach der Verstopfung war aufwändig und wurde auch durch die Hilfe örtlicher Landwirte, Christian Sieh und Frank Schröder gefunden und behoben, zum Glück belastet das unseren Gemeindehaushalt nicht, sondern wird von unseren Stadtwerken Plön getragen. Der Schulverband Plön, an dem unsere Gemeinde Mitglied ist, beteiligt sich mit einem freiwilligen Zuschuss an der Sanierung des Schiffthalstadions, die Kirche Lebrade hat sich an die Gemeinden gewandt, da der Friedhof defizitär ist und wir wurden zum Kostenausgleich aufgefordert. Der Glasfaserausbau für die letzten Gebiete in unserer Gemeinde hat sich verzögert, sollte aber nun 2025 beginnen und fertig werden..

2024 sind wir mit unserem Ortsentwicklungskonzept gestartet. Mit unserer Planungsfirma haben wir großes Glück, sie geben sich große Mühe, Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Gemeinde aufzuzeigen. Die Auftaktveranstaltung und die Ortsbegehungen waren gut bis sehr gut besucht, dafür nochmal herzlichen Dank an alle Teilnehmer. Nun werden die Ergebnisse zusammen gefasst und in einer Abschlussveranstaltung (wahrscheinlich im Februar oder März) vorgetragen. In Rathjensdorf gibt es Überlegungen, die alte Scheune am Hahn mit Fördermitteln zu sanieren. Die Scheune könnte dann z.B. von einem Förderverein gemietet und genutzt werden, z.B. als Gemeinschaftsraum der Wohngruppe oder für Feste und Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft. Da sind jetzt die Rathjensdorfer gefragt, die mit eigenen Ideen und ihrem Einsatz die Möglichkeit haben, etwas

besonderes entstehen zu lassen. Erstmal muss allerdings geprüft werden, ob eine Sanierung mit vertretbaren Mitteln möglich ist, dazu laufen Gespräche mit Handwerkern und Vereinen. Sollte es konkreter werden, wird es sicherlich eine Einwohnerversammlung dazu geben.

Unser Bauprojekt Großer Hof in Rathjensdorf, durch das wir zusätzliche 24 Wohneinheiten errichten möchten, ist leider im letzten Jahr nicht wesentlich vorangekommen. Stand jetzt ist die Belegungsquote 50 %, d.h. die Hälfte der Häuser sind vergeben, es ist geplant, dass einige Wohneinheiten über den sozialen Wohnungsbau gefördert werden und diese dann vermietet werden, Die Zusage zur Förderung kann aber noch dauern! Das alles hätten wir gerne beschleunigt, was wir tun können, wird möglichst schnell erledigt, jedoch steht es zum großen Teil nicht in unserer Macht, wir müssen also abwarten .

Zum Schluss kommen wir zu unserem Wasserwerk in Rathjensdorf. Es gab verschiedene Überlegungen , wie wir die Wasserversorgung in Zukunft aufstellen wollen. Dazu gab es auch Gespräche mit dem Plöner Wasserversorgung „Holstein Wasser“, diese Lösung wurde jedoch aus Kostengründen verworfen. Es wurde der Beschluss gefasst, den bestehenden Brunnen zu ertüchtigen und zu sanieren. Nun kam kurz vor Weihnachten noch ein größerer Schadensfall dazu, der dazu geführt hat, dass der Wasserdruck sehr schwankte und zu Spitzenverbrauchszeiten sehr niedrig war. Der Schaden konnte Gott sei Dank noch vor Weihnachten repariert werden, hier kann man noch die Arbeiten sehen, ich freue mich, dass alles wieder läuft. Das Wasserwerk wird ehrenamtlich unterstützt mit einem Wasserbeirat , dieser hat sich neu aufgestellt, dazu zählen Frank Schröder, Joshua und Kaleb Großmann, Andre Treimer und Tim Kreuzfeld. Und nun möchte ich noch eine Person besonders würdigen. Wilhelm Bünning hat viele Jahre das Wasserwerk betreut und gewartet. Lieber Wilhelm, nun hast du gesagt, 16 Jahre sind genug und es sollen mal andere Junge Leute die Arbeit erledigen. Das ist gelungen, Tim Kreuzfeld hat deine Aufgaben nun übernommen. Du hast die Aufgabe sehr gewissenhaft und mit großem Sachverstand erfüllt- Außerdem hast du dich immer bereit erklärt, auch als Gemeindeglied auszuhelfen, wenn Not am Mann war, Ich hoffe, wir können dich auch zukünftig um Rat fragen, wenn es mal Probleme gibt. Lieber Wilhelm, wir bedanken uns sehr für deine treuen Dienste und dafür überreiche ich dir eine kleine Anerkennung.

Und dann die vielen Veranstaltungen, die unser Ausschuss für Jugend, Sport und Allgemeines auf die Beine gestellt hat: es war einfach so viele tolle Sachen dabei! Dafür nochmal ein dickes Lob an Euch!

Es gibt es einen Whatsapp Kanal der Gemeinde. In diesem wird von mir regelmäßig auf Veranstaltungen hingewiesen, aber auch auf andere Informationen, z.B. Störungen, Straßensperrungen oder letztens den Streik der Müllabfuhr. Wer diesen Kanal abonnieren möchte, wendet sich bitte an mich, dann kann ich den Link dazu versenden.

Nun bedanke ich mich ganz herzlich bei Euch und Ihnen für euer Kommen und das geduldige Zuhören. Ich hoffe, wir alle erleben ein friedlicheres Jahr 2025. Alle haben nun etwas in Ihren Gläsern, denn wir wünschen Euch nun ein frohes und gesundes Neues Jahr 2025 und darauf wollen wir nun anstoßen! Prosit!

Theresienhof, den 5. Januar 2025

Gertrud Henningsen

Bürgermeisterin